

## Bemerkungen

*Picc* = Piccoloflöte; *Klav o* = Klavier oberes System; *Klav u* = Klavier unteres System; *T* = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

### Quellen

- SK Skizze. Brünn, Mährisches Landesmuseum, Musikabteilung, Janáček-Archiv (Moravské zemské muzeum, Oddělení dějin hudby, Janáčkovský archiv; im Folgenden abgekürzt mit JA MZM), Signatur A 23 520. Vier Blätter (zwei im Hoch-, zwei im Querformat), von Hand liniert, mit schwarzer Tinte beschrieben. Kopftitel: *Siegessallée*. Das unvollständige Fragment entstand vor Janáčeks autographen Partitur des Stücks. Auf Bl. 1v unten: *Proto tu krákorají havrani* (Deshalb krächzen die Raben). Auf Bl. 4v ist ein Teil von Janáčeks „Berlín“-Essay notiert; Bl. 2v ist leer. Die Skizze enthält auch mit Röteln geschriebene Einträge Janáčeks.
- A Autographe Partitur. Prag, Archiv des Tschechischen Rundfunks (Český rozhlas), Signatur RP0247. Querformat. Titelblatt und 9 Notenblätter, einseitig von Hand liniert und mit schwarzer Tinte beschrieben, Notenseiten von 1–9 paginiert. Titelblatt: *Pochod „modráčků“*<sup>\*)</sup> | (*p. V. Sedláčkovi | na památku*) | *Leoš Janáček*. Fußnote links unten: <sup>\*)</sup> „*Modráčci*“ *starobrněnsťi | muzikanti-studenti v XVII. a XVIII. století*. („Blaukehlchen“ [sind] Altbrünner Musiker und Studenten des 17. und 18. Jahrhunderts). Unter der Fußnote: *Brno 19. května 1924* (Brünn, 19. Mai 1924). Das Manuskript ist in einen festen Einband gebunden, darauf ein gedruckter Aufkleber: *POCHOD „MODRÁČKŮ“ | PICCOLO SOLO* |

*p. V. SEDLÁČKOVI NA PAMÁTKU | VĚNUJE Dr. Ph. LEOŠ JANÁČEK*. Auf dem Vorsatzblatt des Bandes ist ein weiterer handschriftlicher Eintrag aufgeklebt: *Modráčci. | Vyskají si zpěváčci z Králové | Kláštera. Jsou modří jako | modráčci!* (Blaukehlchen. Junge Sänger des Königin-Klosters jubeln. Sie sind so blau wie Blaukehlchen!). Vor 1. Akkolade: *Pic. | Zvonky | Tambourin | (klavír)*.

AB Abschrift der autographen Partitur. Brünn, JA MZM, Signatur A 7431. Hochformat. Vier Blätter, mit schwarzer Tinte beschrieben, Paginierung 2–7 (S. 1 ist die Titelblatt, S. 8 ist leer). Die undatierte Abschrift wurde von Václav Sedláček angefertigt. Titelblatt: *Pochod „Modráčku“ | Leoš Janáček*. Orthographiefehler in „*Modráčku*“ („u“ statt „ü“) von Janáček korrigiert. Der Komponist fügte zudem die Ziffer *III* hinzu (ein Verweis auf die Überarbeitung des Stücks als 3. Satz des Bläsersextetts *Mládí*). Die Abschrift enthält einige Anmerkungen mit Grünstift von unbekannter Hand, die die Wiederholung identischer Takte betreffen. Der Klavierpart enthält einige Einträge Janáčeks mit Röteln und Bleistift bezüglich der Überarbeitung für *Mládí*. Vor 1. Akkolade: *Picc. | Zvonky; Tambourin | nebo Klavír*.

P Abschrift der Piccolostimme. Brünn, JA MZM, Signatur A 52 684. Hochformat. Doppelblatt, in schwarzer Tinte beschrieben. Titelblatt: *Pochod „Modráčků“ | Piccolo. | Leoš Janáček*. Die undatierte Abschrift wurde vermutlich in den 1920er- oder 1930er-Jahren von einem unbekanntem Kopisten angefertigt. Sie war im Besitz des Flötisten Hynek Kašlík, der von 1924 bis 1928 am Brünner Konservatorium studierte. Es ist somit möglich, dass die Abschrift etwa zur Zeit der Uraufführung des Stücks im

Jahr 1926 entstand; es gibt aber keine Hinweise, dass sie dabei zum Einsatz kam.

- E Erstaussgabe der Partitur. Veröffentlicht in einer Ausgabe von *Hudební besídka* (einer Musikzeitschrift für Jugendliche), Bd. IV (1928), Nr. 7–8 (März–April), S. 121–127. Kopftitel (Original auf Tschechisch): *Marsch der ‘Blaukehlchen’.*<sup>\*)</sup> | *Piccolo solo* | (*gewidmet Herrn V. Sedláček*) | *von Dr. Ph. Leoš Janáček. | Junge Sänger des Königin-Klosters jubeln. Sie sind so blau wie Blaukehlchen!* Unten auf der Seite Fußnote (im Original auf Tschechisch): <sup>\*)</sup> „*Blaukehlchen*“ [sind] *Altbrünner Musiker und Studenten des 17. und 18. Jahrhunderts*. Als Vorlage für die Erstaussgabe diente die Abschrift AB; für den Druck von E kam allerdings eine recht simple Notensatztechnik mit Einzellettern zum Einsatz. Diese erlaubte nur wenige Variationsmöglichkeiten bei der Gestaltung einiger Elemente des Notentexts, etwa Bogensetzung oder Vorschlagsnoten; vermutlich sind auch einige Abweichungen der Erstaussgabe E von AB darauf zurückzuführen (siehe *Einzelbemerkungen*). Die Klavierstimme von E enthält Fingersätze in T 42 f., 48, 63 und 72 f. Sie stammen nicht von Janáček; die Hinzufügung erfolgte vermutlich für die junge Leserschaft von *Hudební besídka*. Vor 1. Akkolade: *Piccolo | Zvonky; Tambourin | a nebo Klavír*.

### Zur Edition

Aus den im *Vorwort* dargelegten Gründen wurde der vorliegenden Edition die Abschrift (AB) als Hauptquelle zugrunde gelegt. Fehler und fehlende Zeichen in AB wurden gemäß der autographen Partitur A korrigiert. Diese Ergänzungen sind in den *Einzelbemerkungen* aufgelistet, die auch musikalisch interessante Lesarten aus A erwähnen. Abweichungen unserer Edition von der

Erstausgabe (E) werden in den *Einzelbemerkungen* aufgeführt und durch Fußnoten im Notentext gekennzeichnet, wenn es wahrscheinlich ist, dass es sich um von Janáček autorisierte Varianten handelt. Die Stimmenabschrift (P) entspricht exakt dem Notentext von E (sie enthält sogar die gleichen Fehler in T 17, 31 und 35 f., siehe *Einzelbemerkungen*). Entsprechend hat sie für die vorliegende Edition keine weitere Bedeutung.

### Einzelbemerkungen

1–75 Picc: In A eine Oktave höher als in AB (außer T 52<sup>b</sup> f. und letzte Note in T 75), siehe *Vorwort*.

1 f., 5 f., 9 f., 13 f., 59 f., 63 f. Picc: Im aufsteigenden viertönigen Motiv sind die Akzente teils als  $\wedge$  und teils als  $>$  notiert; aber jeweils übereinstimmend in allen Quellen. In A ist manchmal ein zusätzlicher Punkt über (!) dem Akzent eingetragen (T 9 f., 13 f., 63). Unsere Edition folgt überall AB außer in T 63 f., wo AB (wie E und P)  $\wedge$  statt  $>$  enthält. Siehe auch Bemerkung zu T 17 f. usw.

9 Klav: In E fehlt *f*.

17 Picc: In E fehlt *ff*.

17 f., 52<sup>b</sup> f., 55 f. Klav: Der Zusatzpunkt unter  $\wedge$  im absteigenden viertönigen Motiv ist in AB nur in T 17 f. zu finden; in E kein Zusatzpunkt (möglicherweise wegen der Schwierigkeit, dieses Zeichen mit den Einzellettern der Erstausgabe zu setzen). Unsere Edition folgt A; siehe auch Bemerkung zu T 1 f. usw.

17–20, 55–57 Picc: In E eine Oktave höher, siehe *Vorwort*.

20 Klav o: In allen Quellen Staccatopunkte über den ersten beiden Noten. In unserer Edition gemäß Klav u und Parallelstellen gestrichen.

21–23 Klav o: In AB, E fehlen Akzente auf den Achtelnoten; unsere Edition folgt A.

21–24, 58, 66<sup>b</sup>–74 Picc: Bogenbeginn über dem siebentönigen Motiv in allen Quellen unterschiedlich. Bogenbeginn in A meist bei 2. Note (außer in T 58), in AB stets bei 1. Note, weil Sedláček die Legatobögen Janáčeks fälschlich als (ganztaktige) Phrasierungsbögen verstand. In E Bogenbeginn bei 1. Note nur in T 58, 66<sup>b</sup>–74. Unsere Edition folgt der identischen Bogenführung in T 21–24 und 66<sup>b</sup>–74 in A und gleicht T 58 entsprechend an. Siehe auch Bemerkung zu T 36 usw.

24 Klav o: In AB, E *tr* ohne  $\flat$ ; unsere Edition folgt A.

31 Picc: Bogenbeginn in E fälschlicherweise bei 2. statt bei 1. Note.

35 f. Picc: Haltebogen *as*<sup>2</sup>–*gis*<sup>2</sup> fehlt in E.

36, 39–41, 45–47, 63–65 Klav o: Bogenbeginn über dem siebentönigen Motiv in allen Quellen unterschiedlich. Bogenbeginn bei 1. statt bei 2. Note in T 36 in A, AB (kein Bogen in E), in T 45–47 in A und in T 39–41 sowie 63–65 in AB, E. Unsere Edition folgt der identischen Bogenführung in T 39–41 und 63–65 in A (dies entspricht auch der identischen Bogenführung in T 42 f. und 48 f. in allen Quellen) und gleicht die Bogenführung in T 36 und 45–47 entsprechend an. Siehe auch Bemerkung zu T 21–24 usw.

45 f. Picc: In allen Quellen Bögen von 2. Note T 45 bis 2. Note T 46; geändert gemäß T 31.

48–50 Picc: In allen Quellen nur ein Bogen von 3. Note T 48 bis 1. Note T 50; geändert gemäß T 34–36.

48 f. Klav u: In A jeweils 1. Akkord *g/h/e*<sup>1</sup> statt *g/h*.

49 Klav: In AB, E fehlt  $\llcorner$ ; unsere Edition folgt A.

49 f. Picc: In AB, E  $\llcorner$  bis Zz 1 T 50, *f* auf Zz 2 T 50; unsere Edition folgt A (gemäß T 35 f.).

50 Klav: Vorschlagsnoten in den Quellen unterschiedlich. In A



unterschiedliche Notation in E möglicherweise nur aufgrund des Notensatzes mit Einzellettern.

52<sup>b</sup> Klav: In E *f* statt *ff*.

52<sup>b</sup>–54 Klav: In A fehlt *8<sup>va</sup>*, in E *8<sup>va</sup>* nur in Klav o, siehe *Vorwort*.

52<sup>b</sup> f., 55 f. Klav: In A fehlt  $\downarrow$   $\downarrow$

59–66 Klav u: In A, AB fälschlicherweise  $\wp$  (ohne Schlüsselwechsel zu  $\text{tr}$ ).

63–65 Klav u: In AB, E *des*<sup>1</sup> fälschlicherweise ohne  $\flat$ ; unsere Edition folgt A.

72 Klav o: In E Fingersatz 2 1 2 3.

73 Klav u: In E Fingersatz 2 3 2 1.

75 Picc: In AB, E fehlen Akzente; unsere Edition folgt A.

Klav: In AB fehlen Akzente; in A, E nur ein Akzent pro Zz zwischen den Systemen.

Brünn, Frühjahr 2015

Jiří Zahrádka

## Comments

*picc* = *piccolo*; *pf u* = *pianoforte upper staff*; *pf l* = *pianoforte lower staff*;  
*M* = *measure(s)*

### Sources

SK Sketch. Brno, Moravian Museum, Music Department, Janáček Archives (hereafter abbreviated to JA MZM), shelfmark A 23 520. Four leaves, hand-ruled (2 in upright, 2 in landscape format), written in black ink. Head title: *Siegesallée*. It is an incomplete fragment pre-dating Janáček's autograph score of the piece. On leaf 1v, bottom: *Proto tu krákorají havrani* (That's why ravens crow); on leaf 4v part of Janáček's essay "Berlín" is notated; leaf 2v is blank. The sketch also contains entries in red crayon made by the composer.

A Autograph score. Prague, Archives of Czech Radio, shelfmark RP0247. Landscape format. Title page and 9 leaves with music, ruled and written only on one side in black ink, music pages numbered 1–9. Title page: *Pochod "modráčků"*\*) | (p. V. Sedláčkovi | na památku) | *Leoš Janáček*. Footnote bottom left: \*) "Modráčci" starobrněnsťi | muzikanti-studenti v XVII. a XVIII. století. ("Bluebirds" [are] Old Brno musicians and students in the 17<sup>th</sup> and 18<sup>th</sup> centuries). Underneath the footnote: *Brno 19. května 1924* (Brno, 19 May 1924). The manuscript is bound with a hard cover, which bears a printed label: *POCHOD "MODRÁČKŮ" | PICCOLO SOLO | p. V. SEDLÁČKOVINA PAMÁTKU | VĚNUJE Dr. Ph. LEOŠ JANÁČEK*. There is an additional autograph note (pasted on the front endpaper of the volume): *Modráčci. | Vyskají si zpě-*

*vácci z Králové | Kláštera. Jsou modří jako | modráčci!* (Bluebirds. Young singers from the Queen's Monastery whoop with joy. They are as blue as bluebirds!). In front of the 1<sup>st</sup> system: *Pic. | Zvonky | Tambourin | (klavír)*.

C Copy of the autograph score. Brno, JA MZM, shelfmark A 7431. Upright format. Four leaves, written in black ink. The pages are numbered 2–7 (p. 1 is the title page, p. 8 is blank). The copy was made by Václav Sedláček and is not dated. Title page: *Pochod „Modráčku“ | Leoš Janáček*. The incorrect orthography has been corrected by Janáček, changing the final letter of "Modráčku" from "u" to "ů", and the composer has also added the numeral *III* (referring to the revision of the piece as the third movement of the wind sextet *Mládí*). The copy contains some annotations in green crayon by an unknown hand concerning the repetition of identical measures, there are also a few entries made by the composer in red crayon and pencil in the piano part concerning the arrangement for *Mládí*. In front of the 1<sup>st</sup> system: *Picc. | Zvonky; Tambou- | rin | nebo Klavír*.

P Manuscript piccolo part. Brno, JA MZM, shelfmark A 52 684. Upright format. Double leaf, written in black ink. Title page: *Pochod „Modráčků“ . | Piccolo. | Leoš Janáček*. The undated copy was made by an unknown copyist, probably in the 1920s or 1930s. It was in the possession of the flautist Hynek Kašík, who studied at the Brno Conservatory from 1924 to 1928. It is therefore possible that the copy was made around the time of the first performance of the piece in 1926, but there is no evidence that this was the part used on that occasion.

F First edition, score. Published in an issue of *Hudební besídka* (a

music magazine for young people), vol. IV (1928), nos. 7–8 (March–April), pp. 121–127. Head title (original in Czech): *March of the 'Bluebirds'.*\*) | *Piccolo solo* | (dedicated to Mr V. Sedláček) | by Dr. Ph. Leoš Janáček. | *Young singers from the Queen's Monastery whoop with joy. They are as blue as bluebirds!* At the bottom of the page is the note (original in Czech): \*) "Bluebirds" [are] *Old Brno musicians and students in the 17<sup>th</sup> and 18<sup>th</sup> centuries*. C was the model for the first edition, but F is set using a not very accomplished typesetting technique with single characters. This does not allow much variance in the design of certain aspects of the music notation like slurring or grace notes, which is probably the reason for some differences between F and C (see *Individual comments*). The piano part in F has fingering in M 42 f., 48, 63 and 72 f. which does not stem from Janáček, it was probably added because *Hudební besídka* was a magazine for young people. In front of the 1<sup>st</sup> system: *Piccolo | Zvonky; Tambourin | a nebo Klavír*.

### About this edition

For the reasons described in the *Preface* the copy (C) is used as the primary source for the present edition. Mistakes and missing signs have been corrected using the autograph score (A). These are documented in the *Individual comments*, which also list musically interesting readings from A. Differences in the first edition (F) are reported in the *Individual comments* (and given as footnotes in the score if it is likely that they document variants authorised by Janáček). The manuscript piccolo part (P) has exactly the same text as F (it even contains the same mistakes in M 17, 31 and 35 f., see *Individual comments*) and is therefore of no further consequence for the edition.

### Individual comments

1–75 picc: In A one octave higher than in C (except M 52<sup>b</sup> f. and last note in M 75), see *Preface*.

1 f., 5 f., 9 f., 13 f., 59 f., 63 f. picc: In the ascending four-note motif the accents are notated sometime as  $\wedge$  and sometime as  $>$ , but it is identical in all of the sources. In A there is sometimes an additional dot above (!) the accent (M 9 f., 13 f., 63). Our edition follows C in all places except in M 63 f. where C (as do F and P) has  $\wedge$  instead of  $>$ . Cf. also comment on M 17 f. etc.

9 pf: F lacks *f*.

17 picc: F lacks *ff*.

17 f., 52<sup>b</sup> f., 55 f. pf: Additional dot under  $\wedge$  in the descending four-note motif appears in C only in M 17 f.; F has no additional dot (probably because this sort of sign would be difficult to set in the single character typesetting of the first edition?). Our edition follows A. Cf. also comment on M 1 f. etc.

17–20, 55–57 picc: In F one octave higher, see *Preface*.

20 pf u: First two notes have staccato dots in all sources. Deleted to match pf l and parallel passages.

21–23 pf u: C, F lack accents on the eighth notes; our edition follows A.

21–24, 58, 66<sup>b</sup>–74 picc: Start of the slur of the seven-note motif differs in

all sources. Slur starts mostly from 2<sup>nd</sup> note in A (except M 58), but always from 1<sup>st</sup> note in C – because Sedláček misinterpreted Janáček's legato slurs as (whole measure) phrase slurs. In F it starts from 1<sup>st</sup> note only in M 58, 66<sup>b</sup>–74. Our edition follows the identical slurring in A in M 21–24, 66<sup>b</sup>–74 and changes M 58 accordingly. Cf. also comment on M 36 etc.

24 pf u: In C, F *tr* lacks *b*; our edition follows A.

31 picc: In F slur erroneously starts at 2<sup>nd</sup> instead of 1<sup>st</sup> note.

35 f. picc: F lacks tie  $ab^2-g\sharp^2$ .

36, 39–41, 45–47, 63–65 pf u: Start of the slur of the seven-note motif differs in all sources. Slur starts at 1<sup>st</sup> instead of 2<sup>nd</sup> note in M 36 in A, C (F has no slur), in M 45–47 in A and in M 39–41 and 63–65 in C, F. Edition follows identical slurring in A in M 39–41 and 63–65 (which also matches the identical slurring of M 42 f. and 48 f. in all sources), and changes it in M 36 and 45–47 accordingly. Cf. also comment on M 21–24 etc.

45 f. picc: All sources have slur from 2<sup>nd</sup> note in M 45 to 2<sup>nd</sup> note in M 46; changed according to M 31.

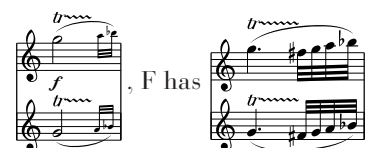
48–50 picc: All sources only have one slur from 3<sup>rd</sup> note in M 48 to 1<sup>st</sup> note in M 50; changed according to M 34–36.

48 f. pf l: A each time has 1<sup>st</sup> chord  $g/b/e^1$  instead of  $g/b$ .

49 pf: C, F lack  $\llcorner$ ; our edition follows A.

49 f. picc: In C, F  $\llcorner$  extends to 1<sup>st</sup> beat in M 50, *f* on 2<sup>nd</sup> beat in M 50; our edition follows A (to match M 35 f.).

50 pf: Grace notes differ in the sources. A has



different notation in F is possibly only due to the technique of single character typesetting.

52<sup>b</sup> pf: F has *f* instead of *ff*.

52<sup>b</sup>–54 pf: A lacks  $S^{va}$ , in F only pf u has  $S^{va}$ , see *Preface*.

52<sup>b</sup> f., 55 f. pf: A lacks  $\downarrow$

59–66 pf l: A, C erroneously notate in  $\wp$  (without change of clef to  $\text{C}_1$ ).

63–65 pf l: In C, F  $db^1$  erroneously lacks *b*; our edition follows A.

72 pf u: F has fingering 2 1 2 3.

73 pf l: F has fingering 2 3 2 1.

75 picc: C, F lack accents; our edition follows A.

pf: C lacks accents; A, F only have one accent per beat between the staves.

Brno, spring 2015

Jiří Zahrádka